



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. Vorsitzender des Petitionsausschusses
Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

MdB Hagemann fordert umsteigefreie Verbindung nach Mainz

SPD-Abgeordneter gegen S-Bahn-Ende in
Worms

Worms, 17. Mai 2005

Deutliche Kritik hat der SPD-Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann an den Plänen des Mainzer Verkehrsministeriums geübt, die geplante Linie der S-Bahn Rhein-Neckar nach Norden in Worms oder Osthofen enden zu lassen. Dies würde bedeuten, dass Reisende nur nach Worms oder Osthofen fahren könnten. Dort müssten sie zur Weiterreise nach Mainz umsteigen. „Laut einer aktuellen Studie der Deutschen Bahn wären davon an Werktagen rund 40 Prozent, an Wochenenden sogar über 50 Prozent der Bahnreisenden betroffen“, sagte Hagemann. Dies benachteilige Reisende zwischen Worms und Mainz, die entweder im Rhein-Main oder Rhein-Neckar-Raum arbeiteten.

Das alleinige Angebot der zurzeit zwischen Ludwigshafen und Mainz verkehrenden Regionalbahn sei zu wenig, um der hohen Nachfrage gerecht zu werden, betonte der SPD-Parlamentarier. Deshalb seien der mit erheblichen Bundesmitteln unterstützte Ausbau der S-Bahn im Rhein-Neckar-Dreieck und der Anschluss von Worms an das S-Bahn-Netz enorm wichtig. Er dürfe aber nicht zu einem Rückschritt für die Kunden des Nahverkehrs entlang der Rheinschiene zwischen Worms und Mainz führen. „Ein weiterer Umsteigevorgang zwischen Mannheim und Mainz mit der damit einhergehenden Fahrzeitverlängerung und der Komforteinbußen ist den Bahnkunden nicht zuzumuten“, sagte der Parlamentarier weiter. Viele könnten dann wieder auf das Auto umsteigen, was letzten Endes für die Bahn, die Umwelt, den Straßenverkehr und den Geldbeutel der Bürger negative Auswirkungen habe. Vor dem Hintergrund der hohen Verkehrsbelastung auf der B 9 zwischen Mainz und Nierstein besonders abends und morgens wäre eine S-Bahnlinie eine deutliche Qualitätsverbesserung des Angebotes für die Bürger. Außerdem belegten Untersuchungen, dass das Pendlereinzugsgebiet von Ludwigshafen aus weit über Worms nach Norden

hinaus reiche und als Anbindung in die
Landeshauptstadt Mainz sehr stark genutzt werde.
„Und nicht zuletzt ist der Kreis Alzey-Worms mit
seinen Gemeinden Osthofen, Mettenheim und Alsheim
Mitglied des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar“, hob
der SPD-Parlamentarier hervor.

In Schreiben an den rheinland-pfälzischen
Verkehrsminister Hans-Artur Bauckhage und den
Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Rhein-
Neckar, Werner Schreiner, fordert Hagemann
deshalb eine durchgehende S-Bahn-Verbindung
zwischen Ludwigshafen und Mainz.

Für die Umbauarbeiten, die im Zuge des S-Bahn-
Ausbaus in den Bahnhöfen notwendig werden, wie
beispielsweise Gleiserhöhungen, stünden
Finanzmittel des Bundes im
Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)
bereit, informierte Hagemann, der auch Mitglied
im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages
ist. Solche notwendigen Verbesserungsarbeiten
sieht der Abgeordnete in Osthofen, Alsheim,
Guntersblum, Oppenheim und Nierstein, während in
Mettenheim, Nackenheim und Bodenheim die
Maßnahmen zurzeit laufen oder bereits
abgeschlossen sind.

Marco Sussmann